

„Irrläufer“ wandern im Eichsfeld

BERKA. Die nächste Tour der Wanderabteilung der Sportgemeinschaft Berka führt die „Irrläufer“ am Sonntag, 26. Oktober, nach Fuhrbach im Eichsfeld.

Treffpunkt ist um 9 Uhr am Sportheim Am Anger. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Es handelt sich um eine Wanderung im Rahmen der Aktion „Wandern mit andern“. Angeboten werden drei Routen über sieben (kinderwagentauglich), neun und 14 Kilometer.

Die Teilnahme ist für Kinder und Jugendliche kostenfrei. Das Startgeld für Erwachsene beträgt zwei Euro. „Schnupperwanderer“ sind willkommen. (ajo)

Brot Dosen für Schüler von den Stadtwerken

MORINGEN. Nach der Zuckerrüte zum Schulbeginn gehört täglich etwas Gesundes in den Tornister der Schulanfänger. Die Stadtwerke Leine-Solling haben den 60 Erstklässlern der Löwenzahnschule Moringen deshalb jeweils eine bunte und praktische Brotdose geschenkt. Das Schreiben der Stadtwerke in einer Pressemitteilung.

„Die Brotdose soll Energieträger für ein gesundes Pausenbrot sein und Verpackungsmüll sparen“, sagte Nicole Lampe, die bei den Stadtwerken für Energiehandel zuständig ist. Stadtwerke-Geschäftsführer Bernd Cranen wünschte den Kindern ebenfalls viel Spaß mit ihrer neuen Brotdose. (jus)

Teilnahme an zwei Ständchen

FREDELSLOH. Die Mitglieder der Feuerwehr Fredelsloh kommen am Wochenende zu zwei Ständchen zusammen. Treffpunkt am Samstag, 25. Oktober, ist um 16.45 Uhr, und am Sonntag, 26. Oktober, um 11.45 Uhr am Gerätehaus. (zsv)

Soroptimisten spenden für Büchereien

EINBECK. Bei einer Benefizveranstaltung zugunsten der öffentlichen Büchereien in Einbeck, Northeim und Bad Gandersheim unter dem Motto „HerbstLesen“ erzielte der Club Soroptimist Einbeck-Northeim kürzlich einen Erlös in Höhe von mehreren hundert Euro.

Die mit Unterstützung der Bücherstube Dassel organisierte Lesung stand unter dem Thema „Aufgeblättert – ein Abend mit Emma Bovary, Eugen Onegin und anderen illustren Gästen“ und lockte viele Gäste in die Einbecker Tangobridge. Lebhaft und mit schauspielerischem Talent las Heinrich Sprink von der Bücherstube Auszüge aus einigen Büchern.

Der Erlös soll den Büchereien zugute kommen. Dadurch, so eine Sprecherin des Clubs Soroptimist, werde es zum Beispiel möglich, für die Einbecker Bücherei eine „Medieninsel“ für Jugendliche anzuschaffen. In Northeim und Bad Gandersheim sollen mit dem Geld Bücher für Kinder und Jugendliche angeschafft werden. (goe)



Hinweis auf die Krankenmorde: Gymnasiasten haben sich mit den Morden der Nationalsozialisten befasst und den Text einer Gedenktafel entworfen, die seit auf dem Stadtfriedhof enthüllt wurde. Bei der Einweihung waren Bürgermeister Hans-Erich Tannhäuser (hinten, Mitte), Dr. Roy Kühne (4. v. r.), Hans Harer (3. v. r.) und Heinz-Günter Gutmann (rechts) dabei.

Foto: Schrader

Neue Tafel zum Gedenken

Corvinianer recherchierten: Unter Euthanasie-Opfern waren auch Northeimer Schüler

NORTHEIM. Intensiv befassten sich Schüler eines Politikurses des Gymnasiums Corvinianum mit der Geschichte des Dritten Reichs und der Krankenmorde des nationalsozialistischen Regimes. Die Schüler initiierten das Aufstellen einer Geschichts- und Erinnerungstafel, die jetzt auf dem Stadtfriedhof enthüllt wurde.

Mehr als 300 000 Menschen, vor allem Kinder und Erwachsene mit geistigen Behinderungen und psychischen Erkrankungen, wurden bis Kriegsende 1945 von den Nationalsozialisten ermordet. „Wir haben die Schicksale ehemaliger Schüler des Corvinianums und der Richenza-

schule recherchiert, die Opfer der nationalsozialistischen Gewalt wurden“, sagte Lina Kräker. Ihr Politikkurs hatte sich am Wettbewerb „Denkt@g“ der Konrad-Adenauer-Stiftung beteiligt. Aufgabe war die Gestaltung einer Website, die sich mit dem Holocaust und der NS-Diktatur auseinandersetzt.

Während der so genannten „Aktion T4“ kamen von Januar bis August 1941 allein in der Landesheilanstalt Hadamar bei Limburg über 10 000 Menschen ums Leben. In der sächsischen Anstalt Pirna/Sonnenstein waren es zur gleichen Zeit 13 270 Menschen. Aus Northeim wurden zwei Frau-

en in Hadamar und zwei Männer in Sonnenstein ermordet: Es waren Clara Elhoff, Wilhelmine Lockemann, Hans Frankenberg und Dr. Konrad Hannig.

Schlimmes Kapitel

„Mit der Erinnerung an die sogenannten „Euthanasiemorde“ tat und tut sich unsere Gesellschaft besonders schwer“, sagte Hans Harer. Der pensionierte Geschichtslehrer lobte, dass jetzt eine Gedenktafel an ein schlimmes Kapitel der Deutschen erinnert.

Auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Roy Kühne freute sich über das Engagement der Schüler. Dr. Kühne: „Wer sich

mit der Geschichte nicht auseinandersetzt, kann die Zukunft nicht gestalten.“

Lob kam auch vom Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge, deren Stiftung „Gedenken und Frieden“ die Gedenktafel zusammen mit dem Kollegium des Gymnasiums Corvinianum finanzierte. „Ich finde es sehr toll, das sich junge Menschen mit dem Thema beschäftigen“, sagte Heinz-Günter Gutmann, der als Schülerreferent des Volksbundes für den Bereich Braunschweig zuständig ist. „Es ist wichtig, das man an die Taten erinnert, damit sich die Geschichte nicht wiederholt“, ergänzte Gutmann. (zsv)

Hochwasserschutz hat Priorität

Gillersheimer planen für 2015 großen Dorfflohmarkt und Bürgerfrühstück

GILLERSHEIM. Der Hochwasserschutz steht bei den Gillersheimern weiter hoch im Kurs. Die Ortschaft, die in der Vergangenheit mehrfach von starken Unwettern heimgesucht wurde, will den eingeschlagenen Kurs mit diversen Schutzmaßnahmen auch 2015 fortsetzen. Deshalb hat der Ortsrat in seiner jüngsten Sitzung weitere Projekte für den Gemeindehaushalt angemeldet, teilte Ortsbürgermeister Uwe Lebensieg mit.

Als Wünsche für das kommende Jahr haben die Gillersheimer außerdem die Befestigung des Platzes vor ihrer

Festhalle geäußert. Außerdem stehen die Sanierung der Friedhofskapelle und die Fortführung des Straßenbaus auf dem Programm.

Aus den Ortsratsmitteln bekommt der TSV 300 Euro die Anschaffung von Turngeräten, der Naturschutzbund 150 Euro für die Anschaffung einer Wildkamera, die Feuerwehr 600 Euro für diverse Anschaffungen, der Förderverein Festhalle 500 Euro für den Kauf neuer Tische, der Handwerkerbildungsverein 100 Euro für Notenmaterial, der Verein Treffpunkt 300 Euro für eine Kamera, der Schüt-

zenverein 400 Euro für ein Jugendgewehr und der Heimat- und Verkehrsverein 200 Euro für den Grillplatz.

Im Ortsrat gibt es ein neues Gesicht. Für den aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Oliver Koch ist der Sozialdemokrat Jörg Mittelstedt verpflichtet worden.

Mit der Einwohnerzahl in Gillersheim geht es seit fünf Jahren stetig bergab. „Wir haben über 50 Personen verloren, zählen aktuell 1005 Einwohner“, teilte Lebensieg mit.

Ein großes Fest wollen die Gillersheimer am 14. Juni kommenden Jahres feiern. Ge-

plant ist ein Dorfflohmarkt, bei dem die Gillersheimer den Besuchern entsprechende Artikel direkt auf oder vor ihren Grundstücken anbieten werden. Für die umfangreiche Organisation gibt es laut Lebensieg schon jetzt eine Arbeitsgruppe.

Nicht stattfinden wird diesmal die bislang traditionelle Adventsfeier für die Senioren der Ortschaft. Die Resonanz war in der Vergangenheit rückläufig. Als Ersatz wollen die Gillersheimer im kommenden Frühjahr ein Bürgerfrühstück in der Festhalle anbieten. (ajo)

Ju-Jutsu statt Mathematik

In der Northeimer Schule am Wieter gehören Kurse zur Gewaltprävention zum Alltag

NORTHEIM. Laute Schreie, schnelle Bewegungen, Befreiungen aus scheinbar unlöslichen Umklammerungen und Haltegriffen: Das sah und hörte man beim Gewaltpräventions-Training des deutschen Ju-Jutsu-Verbandes in der Schule am Wieter. So standen für die Schüler der Lerngruppen 6 und 7 statt Mathematik, Deutsch und Physik, Techniken und Handgriffe der Eigen-sicherung und des Selbstschutzes auf dem Stundenplan.

Unter den wachsamen Augen von Michael Höflich, Koordinator für Sponsoring und Leistungssport des niedersächsischen Ju-Jutsu-Verbandes, lernten die Schüler auch Ausweichbewegungen aus dem Boxtraining kennen.

Vinka Süsser, Gewaltpräventionstrainerin des Ju-Jutsu-Verbandes Niedersachsen, zeigte den Schülern, dass es viele Nervendruckpunkte und

Handgriffe gibt, die einen potentiellen Angreifer überraschen und einen gewaltfreien Widerstand ermöglichen.

Das Kräftemessen nach Regeln machte den Schülern besonders viel Spaß.

Die Gewaltprävention ist laut Schulleiterin Judith-Mira Imkamp ein wichtiger Bestandteil des Präventionsprogramms für die emotionale und soziale Entwicklung von Förderschülern.

Viele der Schülerinnen und Schüler müssten noch lernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Neben dem Präventionsprogramm wird mit einem Verstärkersystem für angemess-



Für eine gewaltfreie Schule: Vinka Süsser (vorne) zeigt Schülern der Schule am Wieter Tricks zur Selbstverteidigung.

Foto: nhj/privat

nes Verhalten und mit wöchentlichen Sozialzielen gearbeitet.

Davon erhoffen sich die Schulleiterin Judith-Mira Imkamp und Michael Höflich starke Synergieeffekte für die Schule und letztlich einen ge-

waltfreien Schulalltag.

Gefördert wird die Gewaltprävention an niedersächsischen Schulen vom Sparkassenverband Niedersachsen in Kooperation mit dem niedersächsischen Polizeipräsidium. (ali)

Zu schnell: Radfahrer prallt gegen Lkw

KREIENSEN. Großes Glück hatte ein 19-jähriger Fahrradfahrer am Mittwoch bei einem Verkehrsunfall in Kreiensen. Der junge Mann war mit seinem Mountainbike die Hainbergstraße bergab in Richtung Holzmindener Straße gefahren, konnte vor Erreichen der Kreuzung aber nicht mehr rechtzeitig abbremsen.

Wie die Polizei mitteilt, rutschte er gegen 6.10 Uhr mit seinem Rad auf die Straße und prallte dort seitlich gegen einen Lkw, der die Holzmindener Straße in Richtung Greene befuhr. Der junge Kreienser erlitt zwar leichte Verletzungen am Arm, hatte jedoch Glück im Unglück.

Viel Schlimmeres hätte passieren können, wenn er vor den Lkw gerutscht und überfahren worden wäre. So wurde am Lkw der Spiegel und ein Blinker, am Fahrrad nur der Sattel beschädigt. (jus)

Zeitgleiches Überholen führt zum Unfall

MORINGEN. Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 241 in Höhe der Siedlung Kirchberg sind am Mittwoch 2600 Euro Schaden entstanden. Keiner der beteiligten Autofahrer wurde verletzt.

Laut Polizei hatte ein 59-jähriger aus Hardeggen zum Überholen angesetzt und dabei übersehen, dass er selbst gerade von einem 35-jährigen Autofahrer überholt wurde. Dieser befand sich zu diesem Zeitpunkt bereits auf gleicher Höhe. Um den Zusammenprall zu verhindern, musste der 35-Jährige nach links ausweichen. Dabei überfuhr er einen Leitpfosten auf dem Grünstreifen. (jus)

9000 Euro Schaden durch Auffahrunfall

BAD GANDERSHEIM. Bei einem Verkehrsunfall auf der Roswithastraße in Bad Gandersheim sind am Mittwoch 9000 Euro Schaden entstanden.

Laut Polizei Bad Gandersheim hatte ein 29-jähriger Autofahrer aus Seesen gegen 12.15 Uhr übersehen, dass eine vorausfahrende Frau aufgrund von Gegenverkehr bremsen musste.

Mit großer Wucht fuhr er auf das Fahrzeug auf. Verletzt wurde niemand. (jus)

Ein Abend für Männer

PARENSEN. Die Männer aus Parnesen sind zu einem Männerabend eingeladen. Der findet am Dienstag, 4. November, statt. Los geht es um 20 Uhr im Pfarrhaus. (ajo)

Trübungen sind möglich

LINDAU. Die Freiwillige Feuerwehr Lindau nimmt am Samstag, 25. Oktober, zwischen 9.30 und 13.30 Uhr die Hydrantenüberprüfung und Spülung im Ortsgebiet vor. Während und bis kurz nach dem Spülen kann es zu Wassereintrübungen im Trinkwassernetz kommen, teilt die Wehr mit. (ajo)